

Interpellation Cozzio-Uzwil / Brändle-Bütschwil-Ganterschwil / Müller-Lichtensteig (11 Mitunterzeichnende):**«Lebensraumaufwertung in der Thur von Niederbüren bis Ulisbach**

Im Raum Wattwil werden derzeit vorgezogene Massnahmen zur Hochwassersicherung entlang der Thur geplant und ausgeführt, die zielgerichtet die Sicherheit der Bevölkerung vor Hochwasser in Wattwil verbessern. Diese sind notwendig und sollen ausgeführt werden. Was im Zusammenhang mit diesen Massnahmen noch zu wenig zur Geltung kommt, sind die Lebensräume der Fische in der Thur von Ulisbach bis hinunter nach Niederbüren. Hier könnte konkret mehr getan werden. Dabei sind weder kostenintensive Kunstbauten noch grosse Flusserweiterungen notwendig, sondern einfache Lebensraumaufwertungen mit Totholz in verschiedenen Ausführungsvarianten oder mittels Raubäumen. Diese einfachen Massnahmen verbessern die Lebensräume der Fische massiv, sind sehr günstig und könnten in Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Thur ausgeführt werden. Dabei könnte die gute Ortskenntnis und das Fachwissen der Fischer in Zusammenarbeit mit den Fachleuten des Kantons (Amt für Wasser und Energie sowie Amt für Natur, Jagd und Fischerei) bestens genutzt werden. Beispiele solcher Zusammenarbeit finden sich im Kanton Bern, wo auch Fachunterlagen zur Wirkung von Praxisbeispielen von eingebautem Totholz in Gewässern zur Verfügung stehen. Zusätzlich könnten diese Lebensraumverbesserungen auch eine Chance sein, dem seit einigen Jahren jeweils im Spätsommer auftretenden Fischsterben in der Thur zu begegnen. Dessen Ursache konnte bis heute noch nicht eruiert werden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es heute auch im Kanton St.Gallen Beispiele solcher Totholzeinbauten zur Lebensraumverbesserung von Fischen, analog der bereits bestehenden kostengünstigen Lebensraumverbesserungen mittels Einbringung von Raubäumen an der Thur zwischen der Schwarzenbacher Brücke und Oberbüren?
2. Wurde im Bereich Ulisbach bis Niederbüren von Seiten der Fachleute des Kantons bereits über mögliche Lebensraumverbesserungen für Fische nachgedacht oder gibt es bereits konkrete Planungen?
3. Wenn ja, wie sehen diese Planungen aus?
4. Wie könnte die Zusammenarbeit bei den Massnahmen zu Lebensraumverbesserungen mit dem Fischereiverein Thur aussehen?
5. Könnten Lebensraumverbesserungen für Fische mit Totholzeinbauten und Raubäumen auch in anderen Flüssen des Kantons St.Gallen eine Chance für die dort lebenden Fische sein?»

18. Februar 2020

Cozzio-Uzwil
Brändle-Bütschwil-Ganterschwil
Müller-Lichtensteig

Adam-St.Gallen, Dobler-Oberuzwil, Dürr-Widnau, Egger-Oberuzwil, Hess-Balgach, Kohler-Sargans, Krempl-Gnädinger-Goldach, Lüthi-St.Gallen, Sennhauser-Wil, Tanner-Sargans, Widmer-Mosnang